



Aus der Reihe
„Frei. Gerecht. Solidarisch.“

Online-Seminar

Was bleibt. 100 Jahre Egon Bahr am Dienstag, 29. März, von 19 bis 21 Uhr (B1302)

Im März 2022 jährt sich der Geburtstag Egon Bahrs zum 100. Mal. Der SPD-Politiker und Journalist war in der Zeit von Willy Brandts Kanzlerschaft (und auch zuvor, als Brandt Regierender Bürgermeister von Berlin und Außenminister war) dessen wohl wichtigster Berater und Vertrauter. Er brachte die Entspannungspolitik mit Osteuropa entscheidend voran. Bahr war an allen wesentlichen Verträgen der Brandt-Regierung mit dem Warschauer Pakt beteiligt, vom Warschauer Vertrag über das Transitabkommen bis zum Grundlagenvertrag mit der DDR. Auch danach spielt er noch lange eine wichtige Rolle in den internationalen Beziehungen.

Was ist von seinem Motto des Wandels durch Annäherung geblieben? Wie können die belasteten Beziehungen zu unseren östlichen Nachbarstaaten heute gestaltet werden? **Über das politische Erbe Bahrs diskutieren wir u.a. mit Prof. Dr. Peter Brandt (FernUniversität in Hagen).** Nach seinem Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin war er von 1975 bis 1986 Wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Universität Berlin. Von 1989 bis 2014 war Brandt Professor für Neuere deutsche und europäische Geschichte an der FernUniversität in Hagen und dort von 2003 bis 2017 Direktor des interdisziplinären Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften. Brandt forscht seit Jahrzehnten in einem breiten Feld der Geschichte seit dem 17. Jahrhundert, veröffentlicht zu aktuellen politischen Themen und ist unter anderem im Vorstand der Friedrich-Ebert-Stiftung aktiv. 2019 hat er Egon Bahrs Denkschrift zur Ost- und Deutschlandpolitik mit dem Titel "Was nun?" im Suhrkamp-Verlag herausgegeben.

Prof. Dr. Götz Neuneck vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) der Universität Hamburg. Er ist Experte für Rüstungskontrolle, Nuklearwaffen und Raketenabwehr. Nach seinem Physik-Studium in Düsseldorf arbeitete er in der Arbeitsgruppe von Horst Afheldt und Carl-Friedrich von Weizsäcker in der Max-Planck-Gesellschaft Starnberg und war unter anderem Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IFSH unter Egon Bahr. **Dr. Antje Vollmer:** Die studierte Erwachsenenbildnerin war von 1983 bis 1990 und nochmals von 1994 bis 2005 Mitglied der Fraktion DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag, auch als Fraktionsvorsitzende und Bundestags-Vizepräsidentin. Seit 2005 publiziert sie als freie Autorin.

Eine Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern.

Anmeldung

online auf [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=340](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=340).

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie zeitnah vor Beginn der Veranstaltung die **Zugangsdaten** (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar. Dieses findet im Rahmen eines Zoom-Meetings statt. Sollten Sie bis 29.3. um 12 Uhr keine Nachricht von uns erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung.

Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am 29.3.2022 ab 18.30 Uhr einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten. Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma Zoom, deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Online-Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App zu installieren. Diese funktioniert auf stationären wie mobilen Geräten.

Respektklausel

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte sieht sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

